

Eine Initiative der ernst-may-gesellschaft e.v.:

## **Ein Museum für Ernst May und das Neue Frankfurt**

Die Siedlungen und Bauten des Neuen Frankfurt sind neben dem Bauhaus in Dessau und der Weißenhofsiedlung in Stuttgart die bedeutendsten bauhistorischen Beispiele für die frühe Moderne in Deutschland und damit von nationalem und internationalem Interesse.

Von 1925 bis 1930 konnte der Frankfurter Stadtbaurat Ernst May (1886–1970) zusammen mit vielen anderen Architekten und Gestaltern unter der politischen Führung und mit Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Ludwig Landmann (1868-1945) im Rahmen eines der umfangreichsten öffentlichen Bauprogramme der Weimarer Republik rund 20.000 Wohnungen sowie mehrere herausragende Einzelprojekte realisieren. Während das Bauhaus Dessau und die Weißenhofsiedlung Stuttgart als Muster- und Ausstellungsbauten konzipiert waren, gelang May in Frankfurt zusammen mit namhaften Architekten wie Mart Stam, Ferdinand Kramer, Martin Elsaesser und Adolf Meyer die breite Umsetzung neuer Formen für fast alle Bereiche der privaten und städtischen Lebenswelt. Die rund 24 Siedlungen und Wohnanlagen, die als Trabanten außerhalb des Stadtkerns gebaut wurden, prägen Frankfurt bis heute. In großem Stil wurden mit hohem Vorfertigungsgrad die ersten Schritte auf dem Weg zur Industrialisierung des Bauens unternommen. Als Ergebnis moderner Überlegungen zur Typisierung und Rationalisierung des Bauens ist zudem die von der Wiener Architektin Margarete Schütte-Lihotzky entworfene und in großer Zahl gebaute Frankfurter Küche zu nennen. Sie gilt weltweit als eine der ersten Einbauküchen überhaupt und ist in einigen Häusern und Wohnungen des Neuen Frankfurt noch erhalten. Neben der erfolgreichen Linderung der großen Wohnungsnot konnten auch die für die Stadtentwicklung bis heute bedeutsamen Großprojekte wie der Flughafen und der Ausbau und damit die Wiederbelebung der Frankfurter Messe realisiert werden. Mit dem Neuen Frankfurt wurde eine stadtprägende soziale und ästhetische Utopie im Großmaßstab verwirklicht.

Bislang gibt es keinen Ort in Frankfurt, an dem diese herausragenden Planungen zusammenfassend und dauerhaft dokumentiert werden. Die bis ins Detail konzipierten Häuser und Wohnungen büßen zunehmend ihre originale Substanz und Ausstattung ein. Die interessierte Öffentlichkeit kann bis heute keinen der Innenräume besichtigen.

### **Ziele und Nutzung**

Die Anfang 2003 gegründete ernst-may-gesellschaft e.v. will das Neue Frankfurt als das einzigartige Werk Ernst Mays und seiner Mitarbeiter seinem internationalen Rang entsprechend dokumentieren und bewahren, der Öffentlichkeit zugänglich machen und damit die heutige Architektur- und Städtebaudiskussion bereichern. Sie plant zu diesem Zweck die längst überfällige denkmalgerechte Instandsetzung, Ausstattung und Einrichtung eines Siedlungshauses mit zugehörigem Garten als Museum sowie einer Wohnung als Stipendiatenwohnung.

Die Eigentümerin zahlreicher Siedlungen, die städtische Wohnungsholding (ABG Frankfurt Holding) sagte der ernst-may-gesellschaft e.v. bei langfristig gesicherter Finanzierung zu, entsprechend geeignete Häuser oder Wohnungen für die vorgeschlagenen Nutzungen zur Verfügung zu stellen. Wünschenswerte Voraussetzungen für die Übernahme von Mietobjekten wären eine möglichst gut erhaltene Originalsubstanz und die Existenz einer Frankfurter Küche. Der bauliche Zu-

stand und die städtebauliche Qualität der Umgebung, in der sich das Siedlungshaus und die - wohnung befinden, bilden weitere Auswahlkriterien. Unter diesen Aspekten und besonders auch aufgrund ihrer gelungenen Einbettung in die Landschaft des Niddatales, ist die bereits unter Denkmalschutz stehende Römerstadt bestens geeignet, es kämen aber auch Standorte in anderen Siedlungen in Frage.

Die Instandsetzungsmaßnahmen sollen möglichst zügig realisiert werden. Die Architekten und Kunsthistoriker der ernst-may-gesellschaft e.v. leiten die Bestandsaufnahme und die Dokumentation sowie die Planung und Realisierung des Museums und des Stipendiatenhauses. Die ernst-may-gesellschaft e.v. trägt den späteren Betrieb der Einrichtungen. Dabei wird sie von ihrem wissenschaftlichen Beirat und Kuratorium unterstützt.

### **Ernst-May-Museum mit Ernst-May-Galerie**

Das Ernst-May-Museum dient als Ausstellungshaus. Ein Siedlungshaus mit der Originalausstattung und –einrichtung wird somit zum Ausstellungsobjekt. Hier werden der Städte- und Siedlungsbau des Neuen Frankfurt im Rahmen einer Dauerausstellung vorgestellt. Besucher können sich darüber hinaus in einer kleinen Bibliothek und einem Archiv informieren. Das Haus bildet den Ausgangspunkt und das Zentrum von Besichtigungen der Siedlungen.

Das Museum soll als lebendiger Ort zu einem wiederholten Besuch anregen: Neben der Dauerausstellung richtet die ernst-may-gesellschaft e.v. in einem der Räume des Hauses die Ernst-May-Galerie ein. Mehrere Ausstellungen im Jahr und begleitende Vorträge bringen Bauen als kulturelle Leistung nicht nur Fachleuten, sondern auch einer breiten Öffentlichkeit nahe.

### **Ernst-May-Stipendiatenhaus und –Stipendium**

Mit dem Ernst-May-Stipendium können Studierende oder Lehrende vor Ort die Ideen und Dimensionen des Neuen Frankfurt und das Werk des Architekten und Stadtplaners Ernst May wissenschaftlich erforschen. Der Stipendiat wohnt in einem weitest möglich denkmalgerecht instandgesetzten Siedlungshaus oder einer Wohnung und erhält die Gelegenheit, die Ergebnisse seiner Arbeit im Ernst-May-Museum in Form von Vorträgen, Publikationen oder Ausstellungen der Öffentlichkeit vorzustellen. Interessierte Besucher können auch diesen Ort in einem begrenzten zeitlichen Umfang besichtigen.

Die Stipendienvergabe soll in Zusammenarbeit mit der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main und anderen geeigneten akademischen Institutionen, wie zum Beispiel dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), erfolgen.

[www.ernst-may-museum.de](http://www.ernst-may-museum.de)  
[www.ernst-may-stipendiatenhaus.de](http://www.ernst-may-stipendiatenhaus.de)

Bis zur Realisierung der beiden Einrichtungen plant die Ernst-May-Gesellschaft, das virtuelle Ernst-May-Museum und -Stipendiatenhaus im Internet vorzustellen. Die Öffentlichkeit kann sich hier jederzeit über das aktuelle Programm und die Projekte der ernst-may-gesellschaft e.v. informieren.

## **Kooperationen**

Die ernst-may-gesellschaft e.v. stellte ihre Ziele bereits zahlreichen Institutionen und Parteien sowie der Eigentümerin zahlreicher Siedlungen, der städtischen Wohnungsholding (ABG Frankfurt Holding), vor. Einmütig begrüßten sie die Initiative und kündigten Unterstützung an.

Dr. Christoph Mohr vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen sicherte fachliche Hilfe zu. Auch der Geschäftsführer der ABG Frankfurt Holding, Frank Junker, bekundete seinen Willen zu konstruktiver Zusammenarbeit.

Die ernst-may-gesellschaft e.v. hat darüber hinaus erste Gespräche für die Zusammenarbeit mit den örtlichen Siedlervereinen und den Ortsbeiräten geführt, die sehr großes Interesse an dem Projekt zeigten und ihr Engagement angekündigt haben. Die seit Erstbezug der Siedlungen bestehenden Siedlervereine konnten in den vergangenen Jahren zahlreiche Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände der Siedlungshäuser für Ausstellungszwecke sichern und lagern. Darüber hinaus stellen die Vereine eine ehrenamtliche Betreuung der Öffnungszeiten in Aussicht.

Aus ihrer umfangreichen Sammlung von originalem Inventar der Frankfurter Siedlungshäuser und insbesondere auch von Frankfurter Küchen bot außerdem die Stuttgarter Gesellschaft für Kunst und Denkmalpflege e.V. der ernst-may-gesellschaft e.v. Objekte für die Ausstellung sowie ihre langjährige Erfahrung für deren Instandsetzung an.

Das Institut für Kunstgeschichte der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt will nach Möglichkeit an der wissenschaftlichen Bearbeitung der geplanten Dauerausstellung und der Realisierung des Wohnstipendiums mitwirken.

Unterstützung sagten auch das Deutsche Architektur Museum (DAM), der Bund Deutscher Architekten Hessen (BDA), der Deutsche Werkbund Hessen, das Historische Museum Frankfurt, das Institut für Stadtgeschichte Frankfurt sowie zahlreiche weitere Institutionen zu.

Darüber hinaus plant die ernst-may-gesellschaft e.v. die Zusammenarbeit mit ähnlichen Einrichtungen wie den Meisterhäusern Bauhaus Dessau, der Architekturgalerie am Weißenhof Stuttgart und dem Schindler-Haus Los Angeles.

## **Trägerschaft und Finanzierung**

Die als gemeinnützig im Sinne des Steuerrechtes anerkannte ernst-may-gesellschaft e.v. übernimmt die Trägerschaft beider Einrichtungen. Die Finanzierung der Instandsetzungen, der Erstausstattungen und des laufenden Betriebes sollen mit Hilfe von Mitgliederbeiträgen und Fremdmitteln geleistet werden. Das Landesdenkmalamt Hessen sicherte finanzielle Zuschüsse für die denkmalgerechte Instandsetzung zu. Die Siedlervereine wollen sich im Falle einer Nutzungsmöglichkeit der Keller Räume als Archiv an der Miete beteiligen. Die ernst-may-gesellschaft e.v. konnte sich seit Januar 2003 bereits über erste Spenden von Privat- und Geschäftsleuten freuen, ist aber dringend auf weitere Mittel zur Finanzierung der Projekte angewiesen und wirbt um Sponsoren.

## **Kosten Ernst-May-Museum mit Ernst-May-Galerie**

Die Realisierung des stellen wir uns als eine privat - öffentliche Kooperation vor:

Die ernst-may-gesellschaft kann die denkmalgerechte Wiederherstellung eines Siedlungshauses und einer Wohnung, deren Einrichtung mit Möbeln der Ära des Neuen Frankfurts und den Betrieb in Eigenleistung und mit Hilfe von Sponsoren einbringen.

Die Stadt als Eigentümerin der ABG-Holding würde die Räumlichkeiten für das Museum zu einem symbolischen Mietpreis zur Verfügung stellen.

Die ernst-may-stipendiatenwohnung soll in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstgeschichte der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, der Städelschule, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und anderen geeigneten akademischen Institutionen realisiert und betrieben werden. Die Finanzierung der Miete für die Wohnung soll durch den Stipendiengeber erfolgen.

(siehe auch Finanzierungsplan 2004 - 2014)

## **ernst-may-gesellschaft e.v. aktuell**

Der per email oder Post anzufordernde maybrief erscheint regelmäßig und gibt der interessierten Öffentlichkeit Auskunft über den Stand der Entwicklung (kostenlos beziehbar, bitte per Post oder Email anfordern [post@ernst-may-gesellschaft.de](mailto:post@ernst-may-gesellschaft.de)) . Die ernst-may-gesellschaft e.v. ist unter [www.ernst-may-gesellschaft.de](http://www.ernst-may-gesellschaft.de) im Internet zu finden und bietet Führungen in die Siedlungen und zahlreiche Veranstaltungen zu besonderen Themen an.

## **ernst-may-gesellschaft e.v.**

Stuttgarterstraße 15  
60329 Frankfurt  
[post@ernst-may-gesellschaft.de](mailto:post@ernst-may-gesellschaft.de)

Frankfurter Sparkasse Konto 200322796 BLZ 50050201

Stand Juni 2004